

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

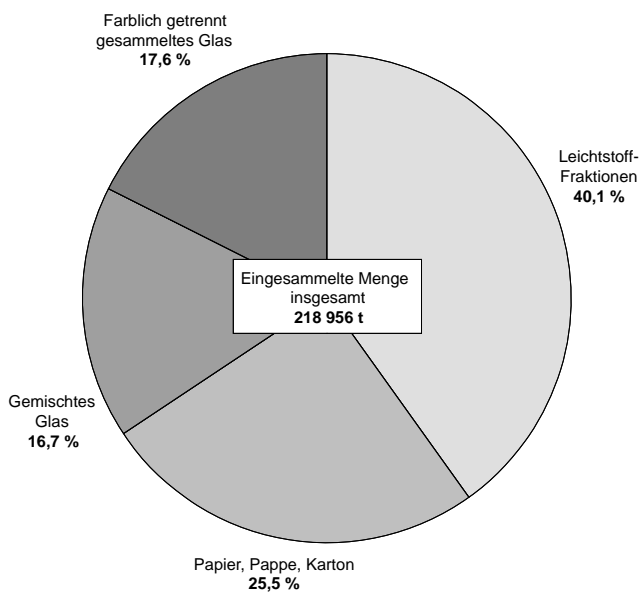
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 2004

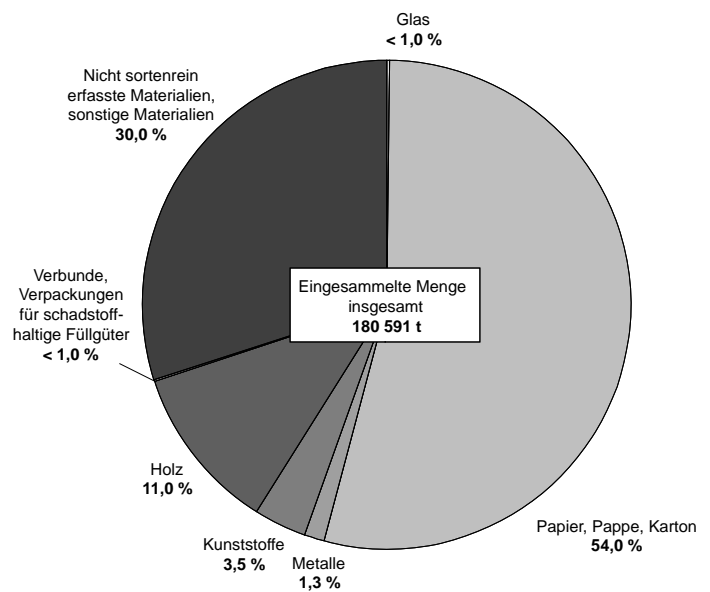
Mit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung wurde 1991 verbindlich die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen festgeschrieben. Die seitdem errichteten Rückführungssysteme, z. B. das Duale System, sorgen dafür, dass Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen vom Verbraucher abgeholt und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Mit der Erhebung über die Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen wurden auch für das Jahr 2004 die mit der Einsammlung beauftragten Betriebe und Einrichtungen auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) über Art und Menge der von ihnen eingesammelten Verpackungen befragt.

In Schleswig-Holstein sammelten im Jahre 2004 die befragten 45 Betriebe / Einrichtungen rund 219 000 t Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern ein, 6 % weniger als im Jahr zuvor. Von dieser Menge entfielen 88 000 t (2003: 95 000 t) auf die Leichtstoff-Fractionen, das sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien. Über Depotcontainer wurden außerdem 37 000 t gemischtes Glas sowie 39 000 t farblich getrenntes Glas eingesammelt. Das Aufkommen an Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen betrug rund 56 000 t. Diese Menge wird rechnerisch auf der Grundlage des insgesamt beim privaten Endverbraucher eingesammelten Altpapiers ermittelt, das überwiegend aus Druckerzeugnissen und sonstigen Papieren besteht. Dabei wird ein Anteil der Papierverpackungen am Altpapier von 25 % zugrunde gelegt. Die abgeholt Verkaufsverpackungen gaben die Einsammler fast vollständig (97 %) an Sortieranlagen weiter, der Rest (3 %) ging direkt an Verwerterbetriebe. Neben den Verkaufsverpackungen aus Privathaushalten wurden auch 181 000 t Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern anfielen, eingesammelt. Nach Auskunft der befragten 68 Betriebe / Einrichtungen, die in Schleswig-Holstein mit der Einsammlung beauftragt waren, überwogen mit 97 000 t die Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Karton. Daneben fielen 20 000 t Holzverpackungen sowie Kunststoffe und Metalle mit 6 000 t und 2 000 t ins Gewicht. Rund 54 000 t der eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen setzten sich aus nicht sortenrein erfassten Materialien zusammen.

Zusammensetzung der bei privaten Endverbrauchern eingesammelten Verkaufsverpackungen 2004



Zusammensetzung der bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2004



Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen beruht auf dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 5 Nr. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen). Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen, Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen, die Bestandteile von Transportverpackungen sind.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde aus Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Leichtstoff-Fractionen

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech und Verbundstoffen.

Endverbraucher

ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleine Handwerksbetriebe.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Art, Menge und Verbleib in Schleswig-Holstein 2004

Art der Verkaufsverpackung	Betriebe / Einrichtungen ¹	Einge- sammelte Menge insgesamt	Davon angeliefert			
			ins- gesamt	an Sortieranlagen		direkt an Verwerter- betriebe
				davon mit Sitz in		
				Schleswig- Holstein	anderem Bundesland	
Anzahl	t					
Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsver- packungen insgesamt	45	218 956	213 455	204 411	9 044	5 501
darunter						
Leichtstoff-Fraktionen	35	87 856	87 856	81 989	5 867	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, ge- trennt gesammelt sowie aus Altpapier- gemischen	30	55 910	55 910	52 733	3 177	–
Gemischtes Glas	15	36 551	33 779	33 779	–	2 772
Farblich getrennt gesammeltes Glas	16	38 565	35 910	35 910	–	2 655

¹ Mehrfachzählungen möglich

2. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Wertstoff-Fraktionen in Schleswig-Holstein 2004

Art der Verkaufsverpackung	Eingesammelte Menge in t
Papier, Pappe, Karton (PPK) ¹	
Verpackungen aus Depotcontainern	55 910
getrennt gesammelt als Verpackungen	–
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	527
Glas ²	
getrennt gesammeltes, gemischtes Glas	36 551
getrennt gesammeltes, farblich getrenntes Glas	38 565
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	527
Metalle ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	.
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	11 773
NE-Metalle aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	2 372
Kunststoffe ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Kunststoff	.
Kunststoffverpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	20 910
Verbunde ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen	8 171
Sortierreste ²	43 576
Insgesamt	218 956

¹ Errechnete Größe: Summe der eingesammelten PPK-Mengen aus der Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen (Positionen: PPK als Verpackungen getrennt gesammelt und Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische) mit Zurechnung des PPK-Verpackungsanteils aus dem Ergebnis der Sortierung von Leichtstoff-Fraktionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung 2004“.

² Errechnete Größe: Mengenangaben aus der getrennten Sammlung mit Zurechnung der einzelnen Abfall-Fraktionen aus dem Ergebnis der Sortierung der Leichtstoff-Fraktionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung 2004“.

3. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen in Schleswig-Holstein 1996-2004

Erhebungs- jahr	Eingesammelte Menge				
	insgesamt	darunter			
		Leichtstoff- Fraktionen	Papier-, Papp-, Kartonverp. aus Altpapiergemischen	Glas	
				gemischt	farblich getrennt
t					
1996	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565

4. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen nach Art und Menge der einsammelnden Betriebe / Einrichtungen in Schleswig-Holstein 2004

Art der Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen	Einsammelnde Betriebe / Einrichtungen ¹	Eingesammelte Menge
	insgesamt	
	Anzahl	t
Glas	4	.
Papier, Papp-, Karton	56	97 436
Metallen	30	2 329
davon		
eisenhaltigen Metallen	24	2 002
Aluminium	8	149
sonstigen Altmetallen, Metallverbunden	7	178
Kunststoffen	40	6 397
Holz	31	19 807
Verbunden	4	188
Nicht sortenrein erfassten Materialien, sonstigen Materialien	28	54 148
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	3	.
Insgesamt	68	180 591

¹ Mehrfachzählungen möglich

5. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 1996-2004

Erhebungs- jahr	Eingesammelte Menge					
	insgesamt	davon				
		Papier, Papp-, Karton	Holz	Glas	Kunststoffe	übrige ¹
1996 ^a	90 916	65 208	8 203	3 810	3 479	9 916
1997	135 605	98 632	13 170	3 905	6 483	13 415
1998	139 986	90 331	15 440	2 392	7 396	24 427
1999	159 117	103 097	16 007	760	8 228	31 025
2000	203 566	102 799	30 851	1 382	15 135	53 399
2001	207 911	102 366	30 085	1 447	12 707	61 306
2002	190 714	104 827	22 998	1 945	10 236	50 708
2003	184 213	93 157	26 344	983	9 921	53 808
2004	180 591	97 436	19 807	.	.	56 671

¹ Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen